

An die Mitglieder und Freunde der Sektion

Dezember 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Jahresende möchte ich Ihnen einen Rückblick auf die in 2025 durchgeführten und eine Vorschau auf die in 2026 geplanten Veranstaltungen geben. Gleichzeitig möchte ich mich für das rege Interesse an aktuellen sicherheitspolitischen Themen bedanken.

Am 4. Februar hatten wir den finnischen Verteidigungsattaché zu Gast. Kapitän z.S. schilderte uns die **Gründe für den Beitritt seines Landes zur NATO** und stellte die finnische Verteidigungsstrategie vor. Dabei betonte er die Herausforderungen für die nur 24 Tsd Mann starke aktive Truppe, die jedoch durch bis zu 800 Tsd Reservisten auf über 280 Tsd Mann aufwachsen kann, nicht zuletzt durch Beibehaltung der Wehrpflicht. Am Folgetag begleitete ich ihn zunächst zu einem Informationsbesuch an die Infanterieschule, die traditionell enge Beziehungen zu den finnischen Streitkräften unterhält (re Foto mit **GenInf BrigGen Matz**).



Anschließend besuchten wir das VNAusbZBw, wo **Oberst W.Klaffus** (li.Foto) ihm die Aufgaben seines international vernetzten Zentrums vorstellte. Ein gemeinsames Mittagessen mit den Kommandeuren im Offiziersheim beendete den umfangreichen Besuch des Attachés.

Am 8. April fand dann wieder einmal eine Kooperationsveranstaltung mit dem **Kreisverband der Europa-Union** (Foto: 3.von li **Stv. Kreisvorsitzende Frau S.Balonier-Werner**) statt, denn es ging um ein rein europäisches Thema. **Oberstleutnant Michael Hellerforth** vom I.D/NL Korps (Foto 2.von re) referierte zum Thema „**Frankreich-unser (un)bekannter Nachbar**“.



Er erwies sich dabei als absoluter Kenner der französischen Sicherheitsstrategie wie auch der prekären innenpolitischen Situation, hatte er doch an drei französischen Universitäten Politik-Militär- und Wirtschaftswissenschaften studiert und die Ausbildung zum Stabsoffizier in der französischen Armee durchlaufen. Ausserdem ist er Dozent für PolWiss, Völkerrecht und Wirtschaftsrecht und hat in mehreren Einsätzen der EU und NATO in Führungsverwendungen gedient. Schwerpunkte des Vortrags waren die Deutsch-Französischen Beziehungen und ihre Bedeutung für die Zukunft der EU sowie die Energie- und Wirtschaftspolitik des Nachbarn. Besonderer Gast des Abends: der französische Verbindungsoffizier zur Infanterieschule (2.v.li)

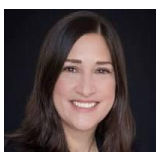
Am 3.Juni hatten wir in Kooperation mit der **Deutschen Atlantischen Gesellschaft (DAG)** erneut einen Diplomaten zu Gast: diesmal den polnischen Generalkonsul aus München, Herrn **Rafal Wolski**. Thema: **Polens Ratspräsidentschaft in der EU** und die innenpolitische Situation vor den Wahlen des Staatspräsidenten. Dabei wurde die neue Rolle Polens vor dem Hintergrund des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine an der Ostflanke von EU und NATO deutlich. Generalkonsul Wolski schilderte auch mit schockierenden Videos des polnischen Grenzschutzes, mit welchen Methoden Russland und sein Vasall Belarus versuchen, durch gelenkte Flüchtlingsströme sein Land und die gesamte EU zu destabilisieren. Der Blick nach Polen war besonders aktuell, da ja die Wahl eines Nachfolgers des mit weitreichenden Befugnissen ausgestatteten Staatspräsidenten Andrzej Duda bevorstand. Dass der von der liberalen Regierungskoalition unter MinPräs Donald Tusk unterstützte Bürgermeister von Warschau, Rafal Trzaskowski die Stichwahl gegen den von der nationalkonservativen Partei PiS aufgestellten Karol Nawrocki verlieren würde, war an diesem Abend noch nicht abzusehen. Nach dem Vortrag lud der Hauptgeschäftsführer der DAG, **Herr Johannes Lay**, die Zuhörer zu einem Stehempfang ein, bei dem es zu regem Gedankenaustausch mit dem Referenten kam.



Am Folgetag hatte ich einen „office call“ bei **Oberbürgermeister Dr.D.Vogel** arrangiert, bei dem dieser die Bedeutung und Zukunftspläne der Welterbestadt vorstellte. Im Anschluss begleitete ich den Gast zum **Vereinte Nationen-Ausbildungszentrum der Bw** nach Hammelburg, wo er ein Briefing über die Ausbildung von Personal und Kontingenten für Einsätze der VN erhielt. Eine Führung durch die Kuranlagen unter der Leitung des Leiters der Gästebetreuung der Staatsbad GmbH, **Herrn Timo Trully**, rundete den Besuch ab.



Am 17.September war Frau **Dr.Birgit Bujard von der Universität Köln** unserer Einladung gefolgt. Ihr Thema: „**Großbritannien 5 Jahre nach dem Brexit**“. Sie gab zunächst einen Rückblick von der Vorgeschichte des Austrittsreferendums am 23.6.2016 und die innenpolitischen Auseinandersetzungen unter den Premiers David Cameron und Boris Johnson bis zum Austritt aus der EU am 31.1.2020 und der Unterzeichnung des Handels-und Kooperationsabkommens mit der EU. Zur Frage, ob es eine erneute Annäherung zur EU geben wird, stellte sie das Abkommen über eine „Strategische Partnerschaft“ vom 19.5.25 vor, in dem die zukünftigen Beziehungen zwischen dem



Vereinigten Königreich und der EU geregelt wurden. Premier Keir Starmer stellte darin jedoch auch klar, dass es keine Rückkehr zum Binnenmarkt und der Zollunion geben werde. Wie die britische Bevölkerung heute über den Brexit denkt, zeigt eine Umfrage vom Frühjahr 2025: nur 31% sind weiterhin für den Austritt, dagegen 56 % bedauern das Ausscheiden, so dass man inzwischen auch von einem „BREGRET“ spricht. Besondere Gäste waren der Kdr des



VNAusbZBw, Oberst W.Klaffus (Foto li) und **stellv. Landrat G.Schlereth** (Foto re), den ich als neues Mitglied der GSP begrüßen durfte.

Am 19.November schloss die Sektion das Vortragsjahr mit einem wieder hochaktuellen Thema ab: „**Trump gegen den Rest der Welt**-die geostrategischen Folgen der US-Zollpolitik“. Als Referenten konnten wir DiplPolWiss **Ingmar Niemann**, Wirtschaftsberater, Hochschul-dozent an der TU München und Wirtschaftsuniversität Budapest gewinnen. Er stellte uns zunächst die Hintergründe der Wirtschafts-Politik der Trump-Administration vor, die vor allem aus Gedankengut der „Heritage-Foundation“-einer konservativen Denkfabrik besteht. Darin heisst es: wirtschaftliche Sicherheit ist zugleich nationale Sicherheit, die heimische Industrie muss geschützt werden, um Arbeitsplätze zurückzuholen. Das bedeutet: Ausgleich des Handelsdefizits durch Bestrafung aller Partner, die (angeblich) unfaire Handelsbeziehungen zu den USA haben und das Land „aussaugen“. Dazu gehören vor allem **die EU**, die angeblich nur erschaffen wurde, um den USA zu schaden sowie die VR China. Also wurden für jeden Handelspartner einzeln willkürliche



Importzölle(**tarriffs**) erhoben, um durch Zwangsmassnahmen und Erpressung in bilateralen Verhandlungen Länder zu Investitionen in den USA zu zwingen. Fazit des Referenten: Zölle wirken sich als zusätzliche Belastungen für die Konsumenten aus und haben Abgabenerhöhungen sowie steigende Preise zur Folge. Als Mittel zum Zweck sind sie angesichts der globalen wirtschaftlichen Gegebenheiten ohne Erfolg. Viele Handelspartner wie z.B. China verlagern ihre Exporte in andere Regionen und schliessen mit diesen eigene Abkommen. Ob Präsident Trump seine Bevölkerung mit dieser Politik überzeugen kann und die in 2026 ansehenden wichtigen „mid-term“-Wahlen gewinnen kann, hält Referent Niemann für fraglich.

Junge GSP aus der Taufe gehoben

Und dann gab es noch das highlight des Jahres : beim Vortrag BREXIT waren unerwartet zwölf junge Leute erschienen, die sich als Schüler des Münnerstädter und Schweinfurter Gymnasiums zusammen mit ihrer Fachlehrerin für Gesellschaft und Politik vorstellten. Auf die Frage, warum sie am Vortrag teilnehmen, erklärten sie, durch den Leistungskurs sei ihr Interesse, Kompetenz und Eigeninitiative in der Politischen Bildung zu erwerben, geweckt worden. Als wir ihnen anboten, im Rahmen der Sektion eine „Junge GSP“ zu gründen und so als Gruppe ihre Ziele auch in Eigenregie erreichen zu



können, sagten sie sofort zu. Bis zur am Vorabend des Trump-Vortrags vom Sektionsleiter satzungsgemäss durchgeführten Wahl, an der auch die Fachlehrer und als besonderer Gast der Jugendoffizier der Bw aus Würzburg als Beobachter teilnahmen, waren inzwischen vierzehn Schüler und ein Student der Uni Bamberg der GSP beigetreten und hatten sich zur „**Jungen GSP Sektion Bad Kissingen**“ erklärt.



Beim anschließenden gemeinsamen Empfang von GSP und DAG stellte der frisch gewählte Sprecher **Julian Engelhardt** vom Münnerstädter Schönborn-Gymnasium seine Gruppe mit viel Applaus den achtzig Gästen, darunter auch mehrere Fachlehrer des Kissinger Jack-Steinberger-Gymnasiums, vor. **Landesvorsitzender Dietmar Paun** nahm abschliessend im Namen des Präsidenten Dr. Hans-Peter Bartels die formelle Aufnahme der JGSP Sektion Bad Kissingen in die GSP vor.



Soweit zu den Ereignissen des Jahres 2025.

Was ist im I.Halbjahr 2026 geplant?

Für den 1.Vortrag **am 11.Februar** mit dem Thema „**Afrika-Quo vadis?-Kontinent mit Zukunft?**“ haben wir erneut den von allen Zuhörern wegen seiner fundierten Vortragsweise gelobten Referenten des Frankreich-Vortrags, Herrn OTL Michael Hellerforth aus Münster gewonnen. Er wird uns den Kontinent mit seinen 54 Staaten und seiner immensen Vielfalt an Kulturen und Völkern vorstellen. Dazu gehören auch die riesigen Probleme der Bürgerkriege mit den daraus folgenden Flüchtlingsströmen, die Geisel des Terrorismus, die Ausbeutung der Ressourcen durch die Industrienationen wie auch die Frage einer sinnvollen Entwicklungspolitik der EU.



Im April ist ein Vortrag über die **Lage im Nahen Osten** nach dem Sturz des Assad-Regimes und dem vorläufigen Ende des Gaza-Krieges geplant. Dabei geht es auch um die Zukunft des Gaza-Strips, des von Israel besetzten Westjordanlandes, des fragilen Libanon mit der vom Iran unterstützten Terrororganisation Hizbollah und der Golfstaaten.



Auch ein **Besuch bei der Bundeswehr** ist vorgesehen. Sowohl der Kommandeur des VN-Ausbildungszentrums bw in Hammelburg wie auch der Leiter des Gefechtssimulationszentrums des Heeres in Wildflecken haben uns den Besuch einer interessierten Gruppe zugesagt.



Nun bleibt mir nur noch, mich bei meinem Mitarbeiterstab für die kameradschaftliche Unterstützung im abgelaufenen Jahr zu bedanken. Mein Dank gilt auch dem Parkwohnstift unter der Leitung seiner Direktorin Katharina Benkert für die vorbildliche Betreuung unserer Gäste und Hilfe bei der Organisation.

Ihnen allen wünscht die Sektion

Ihr

U. Feldmann, Sektionsleiter

